

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl, Meinerzhagen & Halbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halberwestf.

No 60.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,26
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,50.

Halver
Samstag, den 24. Mai.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 18 Pfg.,
bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1902.

Bestellungen auf den „Allgemeinen Anzeiger“ für den Monat Juni werden von allen Postanstalten, den Boten und in der Expedition entgegengenommen.

Zuchthausstrafen und gewerbemäßiges Verbrechen.

Aus der „Statistik der Strafanstalten und Gefängnisse, der Zwangs- und Zuchtgefangenen nach den §§ 55 und 56 des Strafgesetzbuches und der Korrigenden für das Frühjahr 1900“ gibt Dr. Dix in der Deutschen Juristenzeitung einiges beachtenswertes Material für die angestrebten Reformen im Strafgesetzbuch. Nach dieser Beziehung gewährt die spezialisierte Statistik der Zuchthäuser wichtige Anhaltspunkte für die Erfolge des jetzt herrschenden Strafsystems.

Die Gesamtzahl der Zuchthausgefangenen belief sich im Jahre 1900 auf 22.577 gegen 23.486 1899 und 31.616 im Jahre 1882. Es war damit die niedrigste Ziffer seit 1869 erreicht. Was das bedeutet will, ist zu ermessen, wenn man berücksichtigt, eine wie große Volksvermehrung inzwischen eingetreten ist. Je mehr sich auf der einen Seite dieses günstigen Ergebnisses bemerkbar macht, um so schärfer tritt andererseits gleichzeitig der wachsende Anteil der gewerbemäßigen Verbrecher in der Zahl der straffällig gewordenen Personen hervor. Die Zahl der bereits Vorbestraften ist in den einzelnen Jahren ununterbrochen gestiegen; sie betrug bei dem Zugang an männlichen Zuchthäuslern 83,76 Prozent im Jahre 1889/90 und ist auf 88,15 Prozent im Jahre 1900/01 angewachsen. Noch stärker ist der Anteil der schon öfter als dreimal Vorbestraften an den Zugängen in die Höhe gegangen, und zwar von 63,92 Prozent auf 71,47 Prozent und der Anteil derjenigen männlichen Zuchthausgefangenen, welche bereits Freiheitsstrafen von mehr als einem Jahr verbüßt hatten, sogar von 34,15 Prozent auf 57,72 Prozent. Von den im Jahre 1900/01 eingelieferten männlichen Gefangenen waren fast $\frac{1}{10}$ schon Vorbestraft, beinahe $\frac{1}{5}$ schon viermal oder noch öfter und fast $\frac{1}{10}$ schon mit Freiheitsstrafen von mehr als einem Jahre. Noch krasser tritt die Bedeutung der Rückfälle hervor, wenn man diejenigen Zuchthäusler, die bereits mehr als drei Freiheitsstrafen verbüßt haben, für sich gesondert betrachtet. Seit Beginn der seit 1894 eingeführten spezialisierten Statistik bis Ende 1900 sind 31.057 solcher Personen gezählt, darunter 4340 Frauen. Davon hatten 12.629 bereits 6—10, 9173 sogar schon 11—30 und schließlich 737 mehr als 30 Freiheitsstrafen erlitten. Bei 2022 fiel die Begehung der ersten Straftat in das Alter unter 14 Jahren, 8795 waren mit dem Strafgesetzbuch zum ersten Male mit 14—18 Jahren in Konflikt geraten und 12.967 im Alter von 18—25 Jahren. Ein sehr erheblicher Prozentsatz aller Zuchthäusler — mindestens die Hälfte — war demnach schon im unmündigen Alter strafbar geworden und Freiheitsstrafen verfallen.

Von den 5503 im Jahre 1900 in Zugang gekommenen Zuchthausgefangenen waren 1495 bereits vor dem 18. Lebensjahre bestraft. Ferner sind von ihnen mehr als 10 Prozent bis zum 14. Lebensjahre nicht im Elternhause erzogen worden; 2832 hatten keine oder nur unregelmäßige Schulbildung; bei 300 fehlte diese vollständig. Die Volksschule hatten 2585 besucht, höhere Schulen 66. Von den 5503 Personen kamen allein aus Ost- und Westpreußen, Posen und Schlesien 2355, woraus sich ergibt, daß ein verhältnismäßig großer Prozentsatz aus den Gegenden mit den ungünstigsten und unzulänglichsten Schulverhältnissen stammt. Wie schließlich noch erwähnt sei, begingen 1337 die That in Trunkenheit, wovon 1016 Gewohnheitsstrinker waren, 555 waren Landstreicher und 193 Personen trieben gewerbemäßigen Unzucht.

Besonders beachtenswert erscheint aber, daß von den 31.057 drei- und mehrmals mit Freiheitsstrafen vorbestraften Zuchthausgefangenen — nach dem Gutachten der Anstaltsbeamten — bei nicht weniger als 29.373 ein Rückfall nach der Entlassung wahrscheinlich, bei 963 zweifelhaft und nur bei 706 unwahrscheinlich wird.

Von der ganz überwiegenden Mehrzahl dieser Zuchthäusler waren also nach ihrer Entlassung aus dem Zuchthause mit größter Wahrscheinlichkeit neue Missethäter gegen die Sicherheit von Leben und Eigentum zu erwarten!

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 23. Mai. Der Westfälische Krieger-Verband hält seinen diesjährigen Abgeordneten-Tage am Samstag den 12. Juli auf der Hohenlyburg ab. Die Vorstände der Kreisverbände der Einzel-Verbreine werden erlucht, ihre Teilnahme bis zum 6. Juli dem stellvertretenden Schriftführer, Kamerad Postinspektor Ott in Dortmund anzuzeigen und dabei die Namen der Vertreter und die Höhe der Stimmberechtigung anzugeben. Auf der

reichen Tagesordnung steht u. a. auch Wahl des Ortes für den nächstjährigen Abgeordneten-Tage bzw. Beschlußfassung über die Feier eines Verbandstages.

Halver, 23. Mai. Das diesjährige Frühjahr erinnert an das Frühjahr 1847, das ebenfalls eine sehr ungünstige Witterung hatte und nicht geringe Besorgnisse wachrief, zumal die Ernte von 1846 äußerst gering ausgefallen war. Auch das Frühjahr 1847 brachte viel Schnee, der mitten in der Zeit der Baumbüte so stark viel, daß er tagelang Bäume und Felder dicht bedeckte. Die Ernteaussichten waren so trüb als möglich und die Lebensmittelpreise stiegen während des Sommers bedenklich, so der Brotpreis auf das Doppelte. Der Herbst machte aber alles wieder gut. Die Körnerernte war sehr zufriedenstellend. Die Obsterte sogar die reichste seit 25 Jahre. Günstig gleich auch hierin 1902 seinem Jahre 1847.

Halver, 23. Mai. Emsig sieht man jetzt schon die verschiedensten Vogelarten hin und her fliegen, um die Nester für ihre schon zahlreich vorhandenen allzeit hungrigen Nachkommen zusammenzutragen. Die Jungen verraten sich dem Nester suchenden Vögeln schon durch ihr heiseres Geschrei, wenn die Alten mit dem Bissen herbeikommen, um die Schnäbelchen vollzustopfen.

„Knabe, ich bitt' Dich so sehr ich kann, D rühre mein kleines Nest nicht an!“ so ruft es in den verschiedensten Lauten überall. Vervielfachten Schutzes bedürfen die Vögel gerade jetzt, namentlich deshalb, weil die mangelnden, sich von Jahr zu Jahr vermindernden Brutstätten die Vogelwelt zwingen, ihre Nester unter Verhältnissen zu bauen, die jedem Blick zugänglich sind.

Halver, 23. Mai. Kreis Altenaer Schmalzpur-Eisenbahn. Die endgiltige Ueber-sicht der Einnahmen für Zeit vom 1. April 1901 bis Ende März 1902 ergiebt 279.784 Mk., mithin gegen die gleiche Zeit des Vor-jahres 13.471 weniger.

Halver, 23. Mai. Das diesjährige Harzoberfest findet am Sonntag den 10. August auf dem „alten Stamm“ bei Wetter statt. Die Sitzung des Gesamt-Festaus-schusses wird am Sonntag den 1. Juni er. zu Wetter im Saale des Wirts Herrn Gust. Schemann abgehalten. — Der Märk. Turn-gau veranstaltet am Sonntag den 25. Mai er. eine Festfeier zu Ehren des um die Turn-sache hochverdienten Ehrengauturnwarts und 1. Gauverters Heinrich Meyer-Hagen, an-läßlich seiner 25jährigen Mitgliedschaft zum Gauturnrate. Die Feier beginnt Nachmittags 3 Uhr im Haarmann'schen Saale zu Wehringhausen.

Halver, 23. Mai. Der hiesigen Polizeiverwaltung wurde gestern vom Infanterie-Regiment Nr. 143 Straßburg telegraphisch mitgeteilt, daß der hierorts gebürtige H. von St. desertiert sei. H. diene bei der 6. Komp. Wo derselbe sich hingewandt hat ist bis jetzt unbekannt.

Meinerzhagen, 19. Mai. Bei der heutigen Wahl von 5 Mitgliedern des Presbyteriums wurden gewählt die Herren: Kaufmann August Krugmann als Kirchmeister, Sattler Karl Krugmann als Vortester, Fr. Koopmann-Butticke als Diakon, Wilh. Brinkmann-Norkellen und Fr. Junke-Lengel-scheid als Vortester. — Bei Beratung über die kirchliche Umlage wurde beschlossen den bisherigen Prozentsatz beizubehalten.

Meinerzhagen, 20. Mai. In ver-flossener Nacht sind 2 inhaftierte Knott aus dem Gefängnis entkommen und zwar nach Durchsägung des starken eisernen Fenster-gitters. Wahrscheinlich ist ihnen Beistand von außen geleistet und die Befreiung durch Mitglieder der Bande bewirkt. Einer der Entwichenen war fahnenflüchtig und sollte nach Me: zurücktransportiert werden.

Meinerzhagen, 21. Mai. Die i der Nacht vom 19. auf den 20. d. Mts. aus dem hiesigen Gefängnis ausgebrochenen beiden Knott haben sich der goldenen Freiheit nicht lange zu erfreuen gehabt, indem sie heute in

Dümpel in der Gemeinde Drolshagen wieder aufgegriffen und nach hier transportiert sind. Der fahnenflüchtige wurde heute mittag von einem Kommando aus Me: abgeholt.

Altena, 20. Mai. Im Regierungs-Amtsblatt wird seitens des Herrn Ober-präsidenten von Westfalen zur Kenntnis ge-bracht, daß von dem Kreistage des Kreises Altena an Stelle des Landrates Dr. Seydewitz, welcher sein Mandat nieder-gelegt hat, der nunmehrige Landrat des Kreises Dr. Thomae als Abgeordnete zum Provinzial-Landtage gewählt worden ist.

Altena, 21. Mai. In der Sprung-federfabrik von Wilhelm vom Hofe machte sich gestern, als nach der Mittagspause die Maschine wieder in Gang gesetzt werden sollte, eine Störung bemerkbar. Der Maschinist sah nach der Ursache, da ging plötzlich das Schwungrad los, riß den Mann mit herum und verstümmelte ihn gräßlich, so daß er sofort tot war. Der Vermählte war Vater einer zahlreichen Familie.

Hülscheid, 20. Mai. In der Sitzung der Gemeinde-Beraterung von Hülscheid am 16. ds. Mts. wurde folgendes beschlossen: 1. der Gemeinde-Vorstand wurde beauftragt, die Genehmigung dazu nachzusuchen, daß die Gemeinde Hülscheid in Zukunft einen kommunalen Schulverband bildet. 2. Die Reparatur an der Schule in Dahlerbrück einschl. der Abortanlage wird genehmigt und werden die Herren Vorsteher Krägeloh und D. Gregory ersucht, unter Zuziehung des Amtsbauführers das Weitere an Ort und Stelle zu veranlassen. 3. Dem Lehrer Wagner in Dahlerbrück wurde die Erstattung seiner Auslagen im Betrage von 70 Mk. be-willigt. 4. Für die Instandsetzung der Brücke über den Sterbeder Bach bei Nölveder-mühle wurde eine Beihilfe bewilligt. 5. Die Anlage eines Kanals auf dem Clage-bacher Wege wurde genehmigt und wurden die Gemeindeverordneten Carl Thiel und Carl Heesfeld beauftragt, in Gemeinschaft mit dem Amtsbauführer das Weitere zu veranlassen. 6. Es wurden für die land-wirtschaftliche Privatschule in Hülscheid für das laufende Etatsjahr der Betrag von 50 Mk. bewilligt. Die Unterstützung soll aber in Zukunft in Fortfall kommen, wenn die Schule inzwischen nicht obligatorisch gemacht worden ist. 7. In der Angelegenheit betr. die Instandsetzung des Weges von Mühle nach der Einscheider Schule wurde der Amt-mann Opderbeck ersucht, zunächst mit den Interessenten zu verhandeln. 8. Die Be-zahlung einer Rechnung für eine bei einem Brande beschädigte Leiter wurde genehmigt. 9. Der freiwilligen Feuerwehr in Schalks-mühle wurde eine Beihilfe von 20 Mk. bewilligt.

Schwerte, 18. Mai. Ein trauriges Pflingstfest ist der Familie Dorla, Bruchstraße, beschieden. Der 18jährige Sohn derselben, welcher auf der Eisenindustrie beschäftigt ist, wurde von einer Fabriklokomotive überfahren. Beide Beine sind unterhalb des Knies abge-trennt. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verunglückte in das evangel. Kranken-haus gebracht. Gestern Abend war in der Stadt bereits die Nachricht von dem Tode des Verunglückten verbreitet; dieses trifft jedoch nicht zu, wenn auch an dem Auskommen des jungen Mannes gezweifelt wird.

Witten, 20. Mai. Die Einbrecher, welche in der Nacht vom Donnerstag zu Freitag in die Gebärmisierkirche hier selbst ein-brachen, sind verhaftet. Es sind der Zu-schläger Josef Koch und der Kellner Gustav Meinersmann. Koch wurde, laut der Tremonia, in Bonn am Rhein von einem die Spur verfolgenden hiesigen Kriminal-beamten verhaftet. Meinersmann, welcher von der Verhaftung seines Komplizen Wind-bekommen hatte, reiste zurück um das in einem Wäldchen in Langendreerholz ver-grabene Geld zu holen um damit ins Ausland zu flüchten. Die beiden Einbrecher hatten einem Bekannten Nachricht gegeben, der ihnen das Geld nachsenden sollte. Hiervon hatte die Polizei Nachricht bekommen und

das Geld ausgraben lassen. Meinersmann wurden am Bahnhof Witten-West in dem Augenblick verhaftet, als er den Zug verließ. In dem Koch, welcher bereits vorbestraft ist, hat die Polizei einen guten Fang gemacht. Koch hatte um sich eine wohlorganisierte Diebesbande gesammelt und war mit dieser hier bereits in die Johanniskirche und drei-mal in die Synagoge eingebrochen. Außer-dem hat er hier mit Komplizen in ver-schiedenen Geschäften Diebstähle ausgeführt. Ein Genosse, der vorbestrafte Zuschläger Adolf Höhn wurde ebenfalls verhaftet.

Bochum, 20. Mai. Der Betrüger Henseleit, der vorgestern zu langjähriger Zuchthausstrafe verurteilt wurde und der weil er angab, krank zu sein, ins evangelische Krankenhaus gebracht worden war, hat das Bett gefucht. In vergangener Nacht ist es ihm gelungen, seine Wärter zu täuschen und sich unbemerkt aus dem Krankenhause zu entfernen. S., der weit über 100.000 Mk. erschwandte und einen hiesigen Bürger allein um 63.000 Mk. geleimt hat, hat jedenfalls die Flucht von langer Hand vorbereitet und sich mutmaßlich nach Berlin oder Magdeburg gewandt. Er trägt wahrscheinlich grauen Anzug und dito Hut. Die Staatsanwaltschaft hat bereits Schritte unternommen, um des Flüchtlings habhaft zu werden.

Münster, 20. Mai. Die diesjährige Generalversammlung des Sauerländischen Gebirgsvereins findet am 14. Juni statt. Außer finanziellen Angelegenheiten stehen Wahlen auf der Tagesordnung.

Geisweid, Kr. Siegen, 21. Mai. In einer Gaskammer der Geisweider Eisenwerke fand man gestern einen älteren Arbeiter tot auf. Es wird angenommen, daß er am Abend des zweiten Pfingsttages in der Gaskammer Schutz vor der Witterung gesucht und sich zum Schlafen niedergelegt hat. Die in der Nacht hereinströmenden Gase haben dann den Tod des Mannes herbeigeführt. Im vorigen Jahre kam auf dem Eisenwerke ein junger Mensch auf dieselbe Weise ums Leben.

Siegen, 20. Mai. Heute morgen brannten drei am Kornmarkt stehende Häuser bis auf den Grund nieder. Der dichtbebaute Stadtteil war bedroht, darunter auch das Rathaus. An dem Hause, in dem der Brand entstand, befand sich eine hölzerne Gebenktafel aus dem Jahre 1695, auf der zu lesen war, daß in diesem Jahre hier der große Brand geendet habe, der fast 400 Häuser der Stadt zerstörte. Diese historische Tafel wurde vor den Flammen bewahrt.

Elberfeld, 21. Mai. Der Kassierer der bergischen Kleinbahnen ist hier seit einigen Tagen nach Unterschlagung von Geldern flüchtig. Der Fehlbetrag ist vorläufig auf 1200 Mark festgestellt worden.

Essen, 21. Mai. Heute mittag wurde das neue Dienstgebäude des Vereins für die bergbaulichen Interessen anläßlich der General-versammlung eingeweiht.

Düsseldorf, 21. Mai. Einen ver-dächtigen Menschen, der einen Sack trug, bemerkte heute morgen um 3 Uhr der Polizeisergeant Lammerich in der Adlerstraße in Flingern. L. folgte ihm nach, der Flücht-ling warf den Sack weg und eilte in ein Haus, in das auch L. einbrang. Der Be-ante wurde hier, laut „Düsseld. Ztg.“ mit einem Beil niedergeschlagen. Er ist noch nicht vernunftfähig. In dem fortge-worfenen Sack befanden sich Kupferteile, die in der Fabrik „Hohenzollern“ gestohlen worden waren. Der Dieb wurde nebst seinem Schwager Winterscheidt in dessen Hause verhaftet.

Düsseldorf, 20. Mai. Graf Waldersee besucht am 24. Mai die hiesige Ausstellung. — Die Landwirtschaftskammer für die Rhein-proving veranstaltet in der 1. Hälfte des Monats September zu Düsseldorf eine Provinzialtier-schau, bei der Pferde, Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine und Geflügel zur Ausstellung kommen werden.

Hierzu eine Beilage.

Danksagung.

Für die vielseitige und herzliche Teilnahme an dem an dem schweren Verluste, der uns durch das allzufrühe Hinscheiden unsers lieben Verstorbenen betroffen hat, für die vielen Beileidsbezeugungen, zahlr. Kranzspenden und grosse Begleitung bei der Beerdigung, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Meyer am Grabe desselben sagt aufrichtig und herzlich Dank.

Familie Hedfeld-Wegerhof.

Bekanntmachung.

Der Polizei-Sergeant Herr Böhle hiersebst ist als amtlicher Desinfektor und Gesundheits-Aufscher für den Amtsbezirk Halver angestellt worden.

Halver, den 30. April 1902.

Der Amtmann: Thomas.

Evangel. Gemeinde Halver.

Sonntag, den 25. Mai.

Vorm. 10¹/₄ Uhr: Predigt: Herr P. Dressbach.

(Nach dem Gottesdienst Sitzung des Local-Gustav-Adolf-Vereins.)

Nachm. 1¹/₂ Uhr: Kindergottesdienst Herr P. Meyer.

Dienstag, den 27. Mai, Nachm. 3 Uhr: Sitzung des Presbyteriums.

Dienstag abend 8¹/₂ Uhr: Kirchenchor.

Den geehrten Bewohnern von Schalksmühle und Umgegend hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage ein

Kohlengeschäft

eröffnet habe.

Bei Bedarf mich bestens empfohlen haltend, zeichne

Hochachtung

Wilhelm Vollmann.

Ein fast neuer Kinderwagen und Bertikow

(Tannen) sind billig zu kaufen. Näheres sagt der Allg. Anzeiger.

la Saatwicken,
la Spörgel

empfiehlt

Hugo Zienkämper,
Bommert b. Halver.

Vorrätig auf Lager:

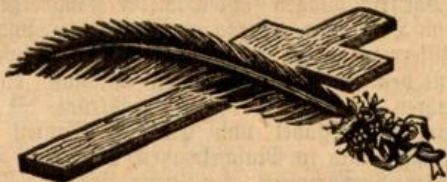
Gerste, Gerstenmehl, Mais,
Maismehl,
la Perl-Mais, la Weizenkleie.
Alb. Herdepe.

Warnung!

Das Betreten der von uns angepachteten Schürmann's Wiese untersagen wir hiermit aufs strengste und werden wir jeden Zuwiderhandelnden zur Anzeige und zur Bestrafung bringen.

Gebr. Wippermann,
Halver.

Todes-Anzeige.



Heute vormittag 11¹/₂ Uhr entschlief sanft, infolge Altersschwäche, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau

Herm. Heinr. Dahlhaus,

Helene, geb. Clever,

im 88. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ehringhausen, Oberbrügge, Lüdenscheid, und Hagen i. W., den 23. Mai 1902.

Die Beerdigung findet am Montag den 26. Mai, Nachmittags 2¹/₂ Uhr vom Sterbehaus aus statt.

Freiw. Feuerwehr Kierspe

feiert am Sonntag, den 25. Mai d. Js., nachm. 3¹/₂ Uhr anfangend, in der „Kaiserhalle“ des Herrn Wilh. Weber zu Kierspe ihr

20jähriges Stiftungsfest

verbunden mit

Schauübungen, Konzert und Ball.

Konzert: Entree frei. Ball: Entree 75 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Das Kommando.

Musiker-Verein Halver.

Hierdurch bringen wir zur Kenntnis, daß laut Beschluß der letzten Versammlung anstatt des bisherigen Leiters Herrn Bender, Herr Gustav Lückmann mit der späteren Leitung betraut worden ist.

Hochachtung

Der Musiker-Verein.

Empfehlung.

Unter höf. Bezugnahme auf obige Annonce halte ich mich den geehrten Vereinen etc. zu Musik-Uebernahmen bestens empfohlen, und werde ich bemüht bleiben, unter Hinzuziehung tüchtiger, geübter Kräfte tadellose Musik zu stellen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Gustav Lückmann.

Apfelwein Käse verschied. Sorten

empfiehlt

Frau E. Lausberg.

frisch angekommen.

Frau E. Lausberg.

Die feinste Auswahl in:

Kleiderstoffen, Herren- & Knaben-Anzüge, Paletots, Herren-Anzugstoffen, Möbeln, sämtl. Aussteuer-Artikeln, Nähmaschinen bei billigsten Preisen finden Sie bei

Karl Kleine, Kierspe-Bahnhof.

Man verlange Muster, welche in grösster Auswahl vorgelegt werden.

Wohlfahrts-Loose,

à 3,30 Mark.

Hauptgewinne 100,000, 50,000, 25,000.

Ziehung am 27., 28., 29., 30. 31. Mai.

Porto und Gewinnliste 30 Pfg. extra.

Marienburg Pferde-Loose, à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark.

Ziehung am 12. Juni.

empfiehlt

Karl Kremer, Schalksmühle i. W.

Kranken- u. Sterbefälle Halver.

Um eine pünktliche Zahlung der Beiträge allgemein durchzuführen, werden unsere Mitglieder daran erinnert, daß nach § 7 der Satzungen jeder ein Strafe zu zahlen hat, wer 2 Termine ohne Zahlung verstreichen läßt. Die Beiträge sind in den festgesetzten Quartals-Anlagen im Vereinslokale zu zahlen oder später in der Wohnung unsers Ladenschreibers, Herrn Carl Spiess. Durch Boten werden die Beiträge nicht eingezogen. Wer den 3. Termin versäumt, kann nach § 7 ausgeschlossen werden und hat keinerlei Ansprüche an die Kasse. Der genannte Paragraph wird in Zukunft streng gehandhabt werden.

Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Halver.

Am Sonntag, den 25. Mai findet nach dem Gottesdienst im Vereinslokale die

Bezahlung

von schwefelsaurem Ammoniak, Gerste und Ammoniak-Superphosphat statt.

Der Vorstand.



Männer-Gesang-Verein „Eintracht“ Schalksmühle.

Zu der Beteiligung des Männergesangsvereins Eintracht Schalksmühle an dem, am 1. Juni in Destrach bei Leimathe stattfindenden

Gesangswettstreit

werden die passiven Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen. Diejenigen, welche den Verein dorthin begleiten wollen, werden höflich gebeten, sich in der, in den Tagen vom 25. bis 30. cr. zirkulierenden Liste einzutragen.

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr Neuenhaus.

Sonntag, den 25. Mai, Nachmittags punkt 2¹/₄ Uhr Antreten zum Abmarsch nach dem Feuerwehr-Stiftungsfest in Kierspe.

Der Hauptmann.

Freiw. Feuerwehr Garthausen.

Sonntag d. 25. cr., Morgens 6¹/₂ Uhr

Uebung.

Das Kommando.



Freiwillige Feuerwehr Halver.

Sonntag, den 25. cr., Morgens 6 Uhr

Uebung

der gesamten Mannschaft. Nach der Uebung Besprechung behufs Beteiligung an den Festen in Schwelm und Kierspe.

Das Kommando.



Freiwillige Feuerwehr Buschhausen.

Sonntag, den 25. cr., Morgens 7 Uhr

Uebung.

Das Kommando.



Freiw. Feuerwehr Bommert.

Sonntag, den 25. cr., Nachmittags 4 Uhr

Uebung.

Das Kommando.

Nachmittags 5 Uhr

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Neuwahl des Kommandos.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Prof. Dr. Soxhlet's

Milchkochapparate nebst allen Ersatzteilen,

Nestle's, Kufeke's, Sade-mann's, Oster's u. Theinhardt's-Kinder-mehl.

Schweizer- und Dr. Lahmann's Pflanzenmilch,

Milchzucker und sonstige Kinder-nährmittel zu haben bei

F. W. Schumacher,

Medic. Drogerie,
Lüdenscheid.

Friedrich Reinecke HAGEN

Frankfurterstrasse 79

Hut-Schirm- u.

Mützenfabrik-Lager.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Sämtliche Konserven

zu ermäßigten Preisen.

Frau E. Lausberg.

Beilage zum Allgemeinen Anzeiger

№ 60. Redaktion, Druck und Verlag von Wih. Bell jr., Halver.

Samstag, den 24. Mai.

1902.

Amtl. Bekanntmachungen.

Das Preussische Staatsschulbuch ist auch in dem Ende März d. Js. abgelaufenen Geschäftsjahre seitens der Besitzer von Schulverschreibungen der konsolidierten Staatsanleihen lebhaft in Anspruch genommen worden.

Die Zahl der eingetragenen Konten betrug Ende März:

1900: 26 102 über 1 385 316 900 Mark Kapital,
1901: 28 909 „ 1 466 168 250 „ „
sie ist bis Ende März 1902 auf
30 337 über 1 577 328 650 Mark

gestiegen.

Von diesen Konten entfallen 86,2 pCt. auf Kapitalien bis zu 50 000 Mark und 13,8 pCt. auf größere Kapitalsanlagen.

Für physische Personen waren Ende März 1902 18 372 Konten über 717 527 000 Mark, für juristische Personen 5515 Konten über 584 669 500 Mark eingetragen. Die Zahl der Konten für Bevormundete oder in Pflegschaft Stehende beträgt 1901.

Von den Zinsen ließen sich die Empfangsberechtigten halbjährlich 18 666 Posten von der Staatsschulden-Diskontokasse in Berlin durch Wertbrief oder Postanweisung direkt zuwenden, 5017 Posten wurden durch Guthrift auf Reichsbank-Girokonto berichtet und 13 604 Posten wurden bei den mit der Auszahlung betrauten königlichen Kassen und Reichsbankanstalten abgehoben.

Von den Konteninhabern wohnen 26 175 in Preußen, 3838 in anderen Staaten Deutschlands, 251 in den übrigen Staaten Europas, 14 in Asien, 16 in Afrika und 43 in Amerika.

Das Staatsschulbuch ist allen denjenigen Besitzern Preussischer Konjots zu empfehlen, für welche diese Papiere eine dauernde Anlage bilden und welche Kapital und Zinsen gegen den Schaden unbedingt sichern wollen, der ihnen, so lange ihr Recht von dem jeweiligen Besitze der Schulverschreibungen und Zinscheine abhängig ist, durch Diebstahl, Verbrennen oder sonstiges Abhandkommen dieser Effekten nicht selten entsteht.

Laufende Verwaltungskosten werden von den Konteninhabern nicht erhoben. Für jede Einschrift ist ein einmaliger Betrag von 25 Pfg. für jede angefangenen 1000 Mark des Kapitalbetrages, über welchen verfügt wird, (mindestens 1 Mark) zu zahlen.

Die von uns herausgegebenen „Amtlichen Nachrichten über das Preussische Staatsschulbuch“, welche über Zweck und Einrichtung des Schulbuchs Genaueres enthalten, können durch jede Buchhandlung

oder direkt vom dem Verlage J. Guttentag, G. m. b. H., Berlin für den Preis von 40 Pfg. oder durch die Post frei 45 Pfg. bezogen werden.

Berlin, den 9. April 1902.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.
v. Hoffmann.

Unter Bezugnahme auf die Regierungs-Polizei-Verordnung vom 25. November 1897, betreffend die Besichtigung der unter Schau gestellten Flüsse, bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die für den hiesigen Kreis gebildete Schautommission, bestehend aus:

1. dem unterzeichneten Landrat,
2. „ Kreisbauinspektor Mayer zu Hagen,
3. „ Fabrikanten Herrn. Steinbach-Oberbrügge,
4. „ Otto Krampe-Schallsmühle,
5. „ Gutsbesitzer Oskar Winkhaus-Haus-Schönsted

die Besichtigung in diesem Jahre in folgender Weise vornehmen wird

am Dienstag, den 3. Juni d. Js.,

Vormittags 10 Uhr,

Schau der Volme von Reinerzhagen flussabwärts bis zur Kreisgrenze.

Die Uferbesitzer werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß sie berechtigt sind, bei der Besichtigung und auch schon vorher Schauanträge und Einwendungen bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Altena, den 15. Mai 1902.

Der Landrat Thomée.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 23. Mai. Die Verfügung des Kultusministers, die die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift bei den Schülern höherer Lehranstalten vorschreibt, ist mit großer Genugthuung zu begrüßen. Auch die vom Kultusminister angeordneten Mittel zur Erzielung einer besseren Handschrift sind richtig gewählt: Wird die Handschrift, wie es fort-ab geschehen soll, nicht nur in den Zeugnissen der einzelnen Klassen bis einschließlich Oberprima, sondern auch in dem Abiturientenzeugnisse beurteilt, dann ist ein neuer Antrieb zur Aneignung einer guten Handschrift gegeben. Wenn der Kultusminister gleichzeitig darauf hinweist, daß die Lehrer im Punkte der Handschrift vielfach es an nachdrücklicher und gleichmäßiger Einwirkung auf die Schüler fehlen lassen, so ist auch dieser Hinweis gerechtfertigt.

Aber gerade in Ansehung der Lehrer hätte die Verfügung des Kultusministers noch eines nicht unwichtigen Momentes gedenken sollen. Nicht wenige Lehrer nämlich haben die Gewohnheit, durch allzu schnelles Diktieren geradezu ver-schlechternd auf die Handschrift der Schüler einzuwirken.

Halver, 23. Mai. Gegen eine häßliche Unsitte haben die Berliner Bäckermeister jetzt eine lebhafteste Agitation in die Wege geleitet: „Das Anfaßen der Backwaren durch das laufende Publikum ist nämlich nicht allein sehr unappetitlich, sondern auch gesundheitsgefährlich. Die Berliner wollen deshalb zunächst in allen Läden, wo Backwaren zum Verkauf angeboten werden, Plakate mit folgendem Wortlaut aus-hängen: „Das Publikum wird im Interesse der Sauberkeit und Hygiene höflichst ersucht, die zum Verkauf ausgestellten Backwaren nicht anzufassen.“ Sollte dieses Mittel den gewünschten Erfolg noch nicht haben, so wollen die Bäckermeister den Erlaß eines polizeilichen Verbotes erwirken.

Halver, 23. Mai. Feuerwehr-Unterstützungskasse. Die Aachener und Münchener Feuerwehr-Unterstützungskasse für Rheinland und Westfalen hat im abgelaufenen Geschäftsjahr an Unterstützungen gewährt in 30 Fällen 517 M. wovon 19 Fälle auf Brand und 11 Fälle auf Ungefallen entfallen. Nach Provinzen kommen 26 Fälle mit M. 422 auf die Rheinprovinz und 4 Fälle mit M. 95 auf Westfalen. Seit Bestehen der Kasse — Oktober 1882 — sind an Unterstützungen gezahlt in 518 Fällen 11173 M. 64 J. Der Kasse gehörten Ende des Geschäftsjahrs 1901/02 an 539 Wehren und zwar 371 Wehren in Westfalen. Die Kasse ist bekanntlich eine freiwillige Stiftung der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungsgesellschaft und gewährt daher keine fortlaufende oder dauernde Entschädigung bei vorkommenden Unfällen, sondern nur einmalige Unter-

stützungen. Der Beitritt steht jeder Wehr frei. Mitgliederbeiträge werden nicht erhoben.

Hagen, 19. Mai. Wie wir hören, werden Schülerausflüge zur Düsseldorf-Ausstellung unter Leitung der Lehrer der betreffenden Klassen der höheren Schulen geplant. Es wäre das nur mit Freuden zu begrüßen und könnten diese Ausflüge wohl an die Stelle der sonst üblichen Spaziergänge treten. Hoffentlich kommt diesem beabsichtigten Massenbesuch der Ausstellung seitens der Jugend so-wohl die Eisenbahndirektion durch bedeutend ermäßigte Fahrpreise, als auch die Ausstellungsleitung durch wirklich herabgesetzte Eintrittspreise entgegen.

Hierlohn, 19. Mai. Das nachkalte Wetter, das die Pfingsttage über herrschte, hat den Besuch der Dechenhöhle gegen die Vorjahre vermindert. Am ersten Pfingsttage wurden 630 Besucher gezählt, am 2. Tage 725, zusammen 1355 Besucher, gegen rund 4000 im Vorjahre.

Dortmund, 21. Mai. Heute nach-mittag stürzte an dem Neubau der Firma H. Lippmann, Maschinenfabrik für Brauerei-Anlagen, in der Gürtelstraße eine Rückwand nach außen ein. Da das Gerüst im Innern des Baues nachgab, stürzten 5 Arbeiter auf die Trümmer herab, 4 wurden derartig verletzt, daß sie ins Krankenhaus transportiert werden mußten. Der fünfte kam mit leichteren Verletzungen davon. Der Bau wird ausgeführt von dem Bauunternehmer Hopp. Die Schuld an dem Unfall wird auf das Bindematerial geschoben, welches infolge der anhaltenden nassen Witterung nicht erhärten konnte.

Gelsenkirchen, 21. Mai. In der letzten Nacht fand in einem Hause der Neu-stadt eine Dynamitexplosion statt. Ein Kind wurde getötet, ein anderes tödlich verletzt. Man vermutet, daß die Explosion von einem Berginvaliden, der mehrfach Drohungen aus-gestoßen hat, herbeigeführt wurde. Das ge-

tötete Kind ist eine Tochter des Thäters; letzterer ist flüchtig.

Siegen, 20. Mai. Durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 17. d. M. ist mit dem 24. d. M. dem Major z. D. und Kommandeur des Landwehrbezirks Siegen Knobbe unter Verleihung des Charakters als Oberstleutnant und mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm I. (2. Ostpreussisches) Nr. 3 der Abschied mit Pension bewilligt, und der Major und Bataillonskommandeur im 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 66 Aichenborn in Genehmigung seines Abschiedsgesuchs mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und gleichzeitig zum Kommandeur des Landwehrbezirks Siegen ernannt.

Olpe, 19. Mai. Ein Steinschmägerpaar, das bekanntlich in feine Hühner, in zerklüftete, felfige Wände, in Steinbrüche und alte Mauern gern nistet, hat sich hier die Heizanlage unter einem Eisenbahnwagen 3. Klasse erkoren, um sein Gelege von 6—7 Eiern auszubrüten. Merkwürdig dabei ist, daß der Wagen, der zur Reserv. im hiesigen Bahnhof steht, mehrmals in der Woche gebraucht wird und somit die Tierchen zwingt sich der Fahrt von Olpe nach Finnentrop anzuschließen, ohne sich im geringsten durch das Geräusch der Räder und den Menschenverkehr beim Brutgeschäft stören zu lassen. Hoffen wir daß die zutraulichen Nestbewohner ihren Zweck erreichen und die Brut zustande bringen.

Hamm, 19. Mai. Der zu Pfingsten in Chemnitz tagende Pr. Lehrertag beschloß mit großer Mehrheit die Errichtung eines Falk-Denkmal in Hamm und stellte hierfür 25—30000 M. zur Verfügung. Die Versammlung betonte, daß es sich nur um ein Denkmal handelt, das die dankbaren Volksschullehrer dem Wohltäter und Förderer der Volksschulen und des Lehrerstandes errichten wollen.

Barmen, 21. Mai. In einer heute abend im Vereinshaus stattgehabten General-Versammlung der hiesigen, über 2000 Mitglieder zählenden „Freien evangelischen Volksvereinigung“ wurde Stellung zum Theaterneubau genommen, indem von 250 erschienenen Personen folgende Protest erhebende Resolution einstimmig angenommen wurde: „Die Generalversammlung der freien evangelischen Volksvereinigung beschließt nach ein-

gehender Erörterung der Theaterfrage gegen jede Unterstützung eines Theater-Neubaus aus städtischen Mitteln zu protestieren und richtet zugleich an das Stadtverordneten-Kollegium die ergebene Bitte, alle dahin gehenden Anträge rundweg abzulehnen.“ Daß in der längeren Diskussion, die dem Referate des Pastors Vesliger folgte, gegen diese Resolution kein Widerspruch erhoben wurde, liegt daran, daß es sich um eine General-also Mitglieder-Versammlung der freien Volksvereinigung handelte, insofern auch kein Befürworter des Theaterneubaus erschienen war, resp. zum Wort gelassen wurde.

Düsseldorf, 21. Mai. Der Kaiser hat den Kronprinzen beauftragt, der Eröffnung der Sommerversammlung der schiffsbautechnischen Gesellschaft, die vom 1. bis 6. Juni hier tagen wird, beizuwohnen.

Köln, 21. Mai. Der Rhein ist seit gestern abends über ein Meter gestiegen. Der hiesige Pegel zeigte heute morgen 4,93 Mtr. (gestern 3,78). Von den Nebenflüssen, ausgenommen den Neckar, wird weiteres Steigen gemeldet.

Neueste Nachrichten.

Brüssel, 22. Mai. Hiesige Burenkreise bestätigen den schlechten Stand der Friedensverhandlungen und machen lediglich England für das Scheitern derselben verantwortlich. Chamberlain und Milner hätten sich selbst in sekundären Fragen, wie die Freigabe des Kabels an die Burenführer, so unnachgiebig gezeigt, daß dies als ein Beweis dafür gelten könne, daß dieselben entgegen den friedlichen Intentionen des Königs von England garnicht ernstlich gewillt sind, einen Friedensschluß herbeizuführen.

Rotterdam, 22. Mai. Hier zirkulieren Gerüchte, von England seien, als die Buren die anfänglichen englischen Bedingungen ablehnten, so weitgehende Konzessionen im Aus-sicht gestellt worden, daß die Burenführer es als ihre moralische Pflicht betrachten, mit Kitcheners und Milners in Pretoria weiter zu verhandeln.

Newport: Der deutsche Burenkrieger, Baron Kaynach schwamm 2½ Stunde von Burts-Island nach Bermudas, wo er sich jedoch nicht verbergen konnte und sich daher den englischen Behörden wieder stellte.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

Auf die Notizen für Schweine sind 20—22% Tara abzugiehen.

			Köln	Glabfeld	Essen	Düsseldorf
			am	am	am	am
Antrieb:	Ochsen	790	20. 5.	20. 5.	20. 5.	14. 5.
	Bullen	557		797	34	62
	Rinder und Kühe	73			11	97
	Kälber	310		272	678	145
	Schafe	—		148	95	457
Tendenz:	Schweine	1522		1014	41	—
	Rinder	flau, überst.		schleppend	372	1090
	Kälber	langf. ger.		"	lebhaft	mittelmäßig
	Schafe	—		"	"	"
	Schweine	flau, überst.		"	"	lebhaft
		Durchsch. Schlachtprozente	Mt.	Mt.	Mt.	Mt.
a) vollfleischige, ausgem. höchst. Schlachtwert. b. zu 7 Jahren		58	40	37—38 ²⁾	38—39	40—41
	b) jung. fleisch. nicht ausgem. u. ältere ausgemästete	54	34—35	33—34	32—35	36—37
	c) mäßig genährt: junge u. gut genährte ältere	50	29—30	—	—	32—33
	d) gering gen. jeden Alters	45	24—25	26—27	—	—
	a) vollst. ausgem. bis zu 5 Jahren	59	36—37	34—36	35—36	36
b) vollst. jüngere		53	31—32	28—30	28—31	30—32
	c) mäßig gen. jüngere u. ältere	47	24—26	—	—	28—25
	d) gering gen. jüngere u. ältere	43	19—22	—	—	—
	a) vollfleisch. ausgemäst. Rinder höchst. Schlachtwertes	56	34	33—35	36—37	36—37
	b) vollfleisch. ausgemäst. Kühe höchst. Schlachtwertes. b. 7. J.	52	30—31	30—31	31—33	31—33
c) ältere ausgemäst. Kühe und wenig gut entwickelte jünger. Kühe und Rinder		49	26—28	28—29	27—29	28—29
	d) mäßig gen. Kühe u. Rinder	43	21—23	22—23	21—24	23—25
	e) gering gen. Kühe u. Rinder	—	—	—	—	—
	a) Doppellender	72	bis 63	bis 63	bis 60	51—52
	b) feinste Mast- (Bosmilchm.) und beste Saugkälber	64	47—48	48—50	43—44	43—45
c) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber:		60	39—40	42—43	40—42	29—33
	d) geringe Saugkälber und ältere gering genährte Kälber (Fresser)	49	26—30	32—33	36—39	—
	a) Mastlamm und jüngere Mastlamm	50	—	31	33	—
	d) ältere Mastlamm	46	—	—	26—29	—
	e) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe)	40	—	22—23	—	—
a) vollst. der fein. Rassen deren Kreuzung (im Alter bis zu 1½ Jahren		—	63 ¹⁾	61—63	63	64
	b) fleischige	—	60—62	60—61	60—62	62—63
	c) gering entwickelte sowie Sauen und Eber	—	56—59	55—60	57—59	58—60
	d) ausländische (und Angabe der Herkunft).	—	—	—	—	—

1) Borgezeichnete 64. 2) Ausgefuchte beste süddeutsche bis 3 Mt. höher.